

SKF-Gelände: Abbrucharbeiten schreiten voran

120 Tonner räumt auf

SCHWEINFURT - Auf dem SKF-Gelände in der Schweinfurter Schrammstraße sieht es momentan aus, als habe die sprichwörtliche Bombe eingeschlagen: Schutt und Steine warten, zu riesigen Bergen getürmt, auf den Abtransport. 70 000 Tonnen Bauschutt werden es am Ende sein, die fachgerecht entsorgt werden müssen.

„Mit unseren Abrissarbeiten liegen wir voll im Zeitplan“, sagt Heinrich Schmitt. Der Leiter der Bauabteilung bei SKF ist mit dem Projekt „Abriss und Bodensanierung SKF Werk 1“ betraut. Der Zeitplan ist eng gestrickt: Ende Novem-

ber soll der Bau 149 fallen, am 21. April wird das rund 30 000 Quadratmeter große Gelände baureif der ECE-Gruppe übergeben.

Der Bunker ist bereits so gut wie entfernt, nun geht es den Hochbauten an den Kragen. Dafür wurde extra ein 120-Tonnen schwerer Liebherr Long-Front Bagger organisiert, den es in Deutschland nur zweimal gibt: Er erreicht eine Arbeitshöhe von 37 Metern – Bagger herkömmlicher Größenordnungen warten mit den vergleichsweise viel bescheideneren Maßen (15 Meter beziehungsweise 30 Tonnen) auf.



nab

Die Abbrucharbeiten auf dem SKF-Gelände in der Schrammstraße schreiten voran.

Foto: Bachmann